



Phot. Yva

Das erwachende Mannequin Charlott Roman

Einfach „Puppe“!

(Zu unserem gleichnamigen Artikel der Seiten 6779—6788)

Sicher sind auch Sie schon manchmal vor einem Schaufenster stehen geblieben, vor dem sich die Vorübergehenden neugierig drängten. Nur mit Mühe gelang es Ihnen, einen Blick von der „Attraktion“ zu erhaschen, um sich davon zu überzeugen, daß es sich wieder einmal um eine lebende Schaufensterpuppe handle, die mit einem eingefrorenen Lächeln und müden Augen ein Paar seidenbestrumpfte Beine vorführt.

Bei uns handelt es sich, wie Sie wissen, um einen kleinen Scherz. Wir haben uns die Umkehrung erlaubt, Lebendes zur Attrappe zu deklarieren, während das Unbelebte „echt“ ist. Auf den ersten Blick erkennt man, daß „Venus auf Lager“ als eine Galerie „echter“ Schaufensterpuppen anzusprechen ist. Daß die „stilisierte Schaufensterpuppe“ hundertprozentig Puppe ist, bleibt niemandem verborgen, dazu verbirgt sie viel zu wenig. Und wie es um die „Hölzerne Jungfrau“ bestellt ist, verrät bereits ihr Name. Kann man aber auch bei allen anderen „einfach Puppe“ sagen? Sicherlich nicht bei der Filmschauspielerin Claire Dodd, die mit ihren wundervoll modellierten Beinen und den weichen runden Schultern einer griechischen Göttin gleicht. Frl. Moussia M. kann trotz gepunktem Kleidersatz nicht verbergen, daß sie von Beruf Soubrette ist. Auch ihre Nachbarin Juliette Compton spielt ihre Rolle als Primadonna des Provinz-Schaufensters sehr naturgetreu. Am heikelsten steht die Sache um die „Herrscherinnen des Schaufensters“. Die könnten aus Wachs sein, wären sie nicht aus Fleisch und Blut, ebenso wie Charlott Roman, die Ihnen noch auf nebenstehendem Bild ein X für ein U vormachen will.